

beiterbewegung. In der Ackerhalle von früher gab es ein Sammelsurium von Händlern, die unter primitiven, unhygienischen Bedingungen handelten und weniger das Wohl der Proletarierfamilien im Auge hatten als einen ausreichenden Gewinn.

Im Zuge der Werterhaltung wurde die alte Ackerhalle von Grund auf rekonstruiert und ist heute eine modern eingerichtete Einkaufsstätte, die täglich mehr als 20 000 Kunden stabil mit Waren des täglichen Bedarfs versorgt. Dabei gehört es zu den Selbstverständlichkeiten des sozialistischen Alltags, daß wir unsere Waren des Grundbedarfs zu stabilen Preisen verkaufen. Und Bodo Lüdemann hat völlig recht: Manchmal vergessen wir selbst, diese Leistungen als Ergebnis unserer erfolgreichen Politik richtig zu würdigen.

Natürlich spüren wir ständig: Stabil, kontinuierlich und zuverlässig versorgen, das ist für uns ein politischer Auftrag, dem wir uns immer wieder erneut stellen müssen. Es kostet jeden Tag große Anstrengungen, um bis Ladenschluß für ein volles Sortiment in guter Qualität zu sorgen.

Die Tiefbauer haben den Nagel auf den Kopf getroffen, wenn sie fordern: Jeder jeden Tag mit guter Bilanz! Das gilt genauso für mein Kollektiv im Handel.

Täglich fast 200 Tonnen Ware umzuschlagen und rund 6000 Artikel von 7 bis 19 Uhr ständig anzubieten erfordert von jedem Mitarbeiter unseres Kollektivs ein hohes Verantwortungsbewußtsein, große Einsatzbereitschaft und gewissenhafte Arbeit. (Starker Beifall.)

Mit berechtigtem Stolz kann ich berichten, daß die Mehrzahl unserer Kollegen — an der Spitze die Genossen — diesen politischen Auftrag richtig verstanden haben. Mit unserer ganzen Person, mit viel Fleiß und Energie stehen wir für unsere gute Politik ein, und es ist uns durchaus nicht gleichgültig, ob unsere Kunden zufrieden oder unzufrieden aus der Halle gehen.

Als Parteiorganisation haben wir zu diesen Fragen eine klare Position: Wir konzentrieren uns besonders auf die weitere Verbesserung unserer täglichen Parteiarbeit in ihren vielfältigen Formen und beziehen jeden Genossen ein. Auf dieser Grundlage ringen wir gemeinsam mit der Gewerkschaftsorganisation, der FDJ und den staatlichen Leitern, um unsere Aufgaben in guter Qualität zu lösen. Es bestätigt sich doch immer wieder: Wenn wir Kommunisten wie ein Mann zusammenstehen und unseren Kollegen die Zusammenhänge der Politik offensiv und überzeugend erläutern, wenn Genossen durch ihr Können, ihre Einsatzbereitschaft und ihr Beispiel in ihrem Kollektiv vorgehen, überzeugen sie und nehmen andere mit. (Beifall.) Dann lassen sich alle Aufgaben, auch die kniffligsten, lösen. Dabei scheuen wir die Auseinandersetzung mit solchen Mitarbeitern nicht, die glauben, daß nach 17 Uhr ein Auffüllen der Warenträger nicht mehr erforderlich wäre. Zuverlässigkeit und Qualität der Versorgung hängen in hohem Maße vom Niveau der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit der Kooperationspartner ab. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß dabei die richtige politische